

Gesundheit
Werkstätten für 250, durch Nr.
Soll die Gesundheit
Gesundheit und Wohlbefinden
garantieren. Kosten: 15-18 für 1000
Stück. Die Kosten: 100, Kosten: 5 für
1000 Stück bis 2 Uhr Mitternachts.
Die 1000 Stücke sind
umgekehrt 8 Silber 15 Pf. An-
nahmen auf der Straße Seite
20 Pf.: Postkarte unter dem Straß-
namen und 10 Pf. Muttertag für
Geschenke oder nach Bedingungen zu 10 Pf.
Die Sammlermarken sind
10 Pf. nach Bedingungen zu 10 Pf.
Bausatzbeschaffung
Kaufmänner nehmen Kammfische
nachholende Kaufmänner aus
Vogelhäusern werden mit 10 Pf.
bedient.
Für Kunden eingesetzter Schnitt.
Sind keine Verbindlichkeit.
Gesprächsstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

41. Jahrgang.

Was ist die beste Kleidung für Herren und Knaben?
Eine warme Joppe mit Futter!
vom Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 7.

Dresden, 1896.

Gegründet 1867.
Bettfedern und Daunen,
genktes Inlett in jeder Preislage, empfohlen das
Special-Geschäft von Julius Udnuit,
An der Mauer 3 — Kgl. Holl. — Ecke Seestrasse.

Das Bandagen-Geschäft **M. H. Wendschuch Söh.** befindet sich
unverändert schon seit über 30 Jahren nur Marienstrasse 22^b im Gartengrundstück
neben den „3 Raben“.

Mr. 286. Spiegel: Verteilung der Reformpartei. Dresdner Nachrichten, Landesmode, Männerversteck, Ausbildung der Mädchen, Gesellschaftsverhandlungen.

Politisches.

Die Parteitage, die in den letzten Wochen und Tagen in Deutschland abgehalten worden sind, haben durchweg den gemeinsamen Zug trostloser Langeweile. Es ist ein Symptom für den Niedergang unseres politischen Lebens, dass die Verhandlungen dieser Parteitage kaum noch ein allgemeines, über den Kreis der Parteidörfer hinaus reichendes Interesse zu erwecken vermögen, weil sie sich über das Niveau des engagierenden selbstkritischen Interessentenhandels nicht mehr erheben. Niemals begegnet man den großen vaterländischen Gesichtspunkten; überall handelt es sich in der Hauptrede um die Frage, wie man am besten den Stimmabstand betreiben könne, wie die programmativen Leitsätze am geschicktesten zu formulieren sind, um wissentlich agitieren und eindrückliche Geschäfte machen zu können. Während aus den Unbefangen den gegenwärtige Parteidörfer den Eindruck der Zersetzung und Auflösung machen, konstatiren die Hauptlinge auf den Parteidörfern in stürzender Einmündigkeit, dass die Einmündigkeit und Brüderlichkeit innerhalb der Partei größer und die Aussichten für die Zukunft glänzender als jemals zuvor sind. Selbstüberhebung und übertriebenes Selbstbewusstsein sind das heilsame Gepräge der Parteidörfer. Die Führer preisen die gewaltigen Erfolge, die sie errungen haben wollen, und rühmen sich gegenseitig unter dem brausenden Beifall ihrer Genossen in eilen Lobescherungen. Wenn man näher zuschaut, befinden die großen Thaten des Führers zumeist darin, dass sie ihre tönenenden Phrasen so oft im Reichstag vor leeren Bänken abgelegt haben.

Das Gehäule gilt in erster Linie von dem Parteidörfer, den sich die deutsch-soziale Reformpartei hoffen in Halle gezeichnet hat. In Halle hat wohl keine der kleineren Reichstagsparteien so geringe Chancen, wie die Fraktion der Herren Zimmermann und Liebermann; denn in reicher Auszahl liegen Anzeichen vor, dass diese Partei in nicht zu langer Zeit im öffentlichen Leben zu der Nichtigkeit und Bedeutungslosigkeit herabgesunken sein wird, zu der die Beschränktheit ihrer Führer von vornherein verneint hatte. Die Reformer selbst stellten sich triumphal, den Einzug zu erwarten, als ob die Bewegung im Vorjahr begriffen sei. Nach dem Bericht eines ihrer Organe herrschte auf dem Parteidörfer überall freudig gehobene Stimmung und eine seltsame Einmündigkeit. Die Schlußrednung soll eine „hochreichele Aklärung und Vertiefung“ aufweisen. Als Hauptzeugnis dafür, wie sehr sich die deutsch-soziale Reformpartei im parlamentarischen Leben bewährt hat, wurde Herr v. Liebermann nichts Anderes anzuführen, als die Thatfrage, dass von 14 Abgeordneten der Partei in der letzten Reichstagssitzung 11, also vier Fünftel, das Wort ergreifen hätten. In 152 Reden hätten sie zu allen Bevölkerungsgegenständen Stellung genommen. Es ist zunächst beweiskräftig, dass die Reformpartei sich bei ihrer parlamentarischen Tätigkeit auf nichts Anderes zu berufen vermag, als auf diese 152 „Reden“, von denen drei Viertel inhaltlos waren, das in den Parlamentsberichten kaum mit mehr als zwei Zeilen erwähnt werden konnten. Viele von diesen „Reden“ wurden nur zu dem Zweck wohleinstdritt vom Stuhl gelassen, dass die Wähler sich wenigstens hin und wieder einmal vergewissern könnten, dass ihre Abgeordneten auch wirklich im Reichstage sitzen. Weiter ist bei Beweisführung dieser 152 „Reden“ zu berücksichtigen, dass wohl die eine oder die andere einen vorübergehenden Ruhm erlangt, aber nicht eine einzige einen positiven Erfolg erzielt hat. Die Mehrzahl dieser Reden hatte gewöhnlich das Resultat, dass die Zahl der Abwärter sich sofort auf das Minimum reduzierte, und eine dieser Reden hat sogar so abschreckend gewirkt, dass dadurch die sehr wünschenswerte Verabschiedung des Balford-Angelogenheit vereitelt wurde. Ein weit markanteres Zeugnis für die Arbeitsfreudigkeit und Leistungsfähigkeit der deutsch-sozialen Reformpartei hätte eine Statistik des Reichstagsbesuchs ihren Reichstagsmitgliedern geboten. Aber wohlweislich unterließ es Herr v. Liebermann, dazuzulegen, wie oft seine Fraktionsgenossen im Laufe der letzten Tagung geschwänzt haben; n. A. waren die Reichstagdwähler von Dresden-Newstadt gewiss sehr dankbar gewesen, über die Wissensamkeit ihres Abgeordneten einmal Aufschluss zu erhalten. Auch vergaß der Berichterstatter notgedrungen anzuhören, dass die vielerhümme parlamentarische Tätigkeit seiner Partei auch nicht ein einziges positives Ergebnis gezeigt hat. Die Gehebe und Verschlässe, die während der letzten Reichstagssitzung zu Stande gekommen sind, würden nicht um ein Haar anders lauten, wenn die deutsch-soziale Reformpartei im Reichstage überhaupt nicht vertreten gewesen wäre. Von einer praktischen Arbeit für den Mittelstand in Stadt und Land wussten die Herren auf dem Parteidörfer auch kein Wörtchen zu erzählen. Nicht ein einziger Antrag oder auch nur ein positiver Gedanke ist zur Förderung der Interessen des Mittelstandes von ihnen zu Tage gefördert worden. Das Gelehrte über den unlauteren Wettbewerb ist gegen den Widerstand des reformerischen Abgeordneten Wielhaben zu Stande gekommen. In die Reichstagskommission für das Währungsreformgesetz war der Abg. v. Liebermann gewählt worden; aber da er wohl verstanden möchte, dass das positive Mitarbeiter doch etwas ganz Anderes ist als das bloß Nebenhalten, so verschwand er sehr bald von der Bildfläche, bevor noch die entscheidenden Fragen zur Verhandlung gelangten. Ein brauchbarer gelehrener Vorschlag ist hundert Mal mehr werth als 152 reformerische Reden. Bei der Beratung des Bürgerlichen Gesetzbuchs zeigte sich, dass es den Herren der deutsch-sozialen Reformpartei an allen Fertigkeiten mangelte, um sich

Putz- und Mode-Magazin
J. M. Korschatz 6 Altmarkt 6
Hoflieferant Gegründet 1843

Stroh- und Filzhutfabrik

liestet steht nur das Neueste und Beste zu billigsten Preisen.

Jumpelt's Odonto-Zahn-Crème

Zuträglichstes aller Zahn-Reinigungsmittel.
Käufliche in allen seinen Partämeriehandlungen.

Blutbadmäßliche Witterung: **Donnerstag, 15. Oktbr.**
Auffallend, mild.

wieder aufzunehmen wollten, sich versammelten. Es wurde einiger Scheine angerichtet, doch ist Niemand verletzt.

N. o. m. Der Papst empfing heute den vrienlichen Gesandten bei dem Patriarchen v. Bülow in Andien.

London. Sir William Harcourt erklärt das Gericht, dass seine Stellung als überalterter Parteidörfer angegeben und sich vom politischen Leben zurückziehen gedenkt, für unbegründet.

Cetinie. General Alvaro erhob den Posten des Geschäftsträgers in Konstantinopel zur Gesandtschaft.

Konstantinopel. Auf Grund eines Urteils, durch welches die Anwendung der im vorigen Jahre für sechs Monate angenommenen Reformen auf das ganze Reich verfügt wird, ist eine Kommission unter Vorsitz des Ministers des Innern benannt worden, christliche für Adjunkt-Posten geeignete Beamte auszuwählen.

Athen. Der Militär-Gouverneur von Athen, General Aga, welcher im Kampfe gegen die Bande Gila Grata's verwundet wurde, ist seinen Verletzungen erlegen. Die irregularen türkischen Truppen begegnen in den maltesischen Dörfern sehr bedauerliche Anschreitungen gegen die friedlichen Bewohner. Die maltesische Bewegung sieht ihrem Ende nahe zu sein.

An der heutigen Berliner Börse erhielt sich die freundlichere Stimmung, die bereits am Schluss des gestrigen Marktes hervergegneten war. Die Kurie setzte sich mit der ganzen Börse ein, schwächte sich später an, einiges Realisationsangebot lehnte ab, blieben aber mit neuem Nachdruck bei. Anregend wirkten vornehmlich bessere Tendenzerichte aus London und aus Wien. Die Ansichten über die Lage des Goldmarktes haben sich freundlicher gefaßt; gelöst die Wissbegier, dass die Bank von England morgen mit einer Diskont-Erhöhung vorgehen werde, vermöchte keinen Einfluss auf die Tendenz zu gewinnen. Der Verkehr war heute lebhafter als an den Vortagen. Im weiteren Verlauf trat ein einiges Realisationsangebot eine leichte Abschwächung ein, die aber schließlich wieder von iherer Tendenz auf Nachdruck abgelöst wurde. Am Markt für Bontalton fanden momentan namentlich für Kommanditistische Deutsche Bant und Kreditlinien sich die Kurie bejubeln. Von Eisenbahnen erzielten sich namentlich Süderster und Westenburger gute Beobachtung, von Eisenbahn besondere schwierige und österr. Bahnen nicht erheblich waren. Hoben wie Hüttenwerke anziehend. Freunde Renten setzten sich, aber still. Deutliche Anteile nachgebend. Bontalton 4% Prozent. Der Schluss der Börse war sehr. Der Getreidemarkt behält seine bisherige Seite Tendenz. Die Nachfrage seitens des Königs dauerkt an. Das Angebot von inländischer wie ausländischer Ware bleibt knapp. Donauwellen wie Donaurossen sind nur zu hohen Preisen erhältlich, so sind heute einige Posten Donaurossen mit 92% M. pr. Schiff Hamburg, baldige Abladung gehandelt worden. Weizen und Roggen im Preise steigend. Soh sef bleibt hoher, der in guter qualifizierter Ware äusserst knapp ist. Notiz etwas über 2 M. Spitäts aus regulärer Ware äusserst knapp ist. Notiz etwas über 2 M. Wetter Regnerisch, Südostwind.

Frankfurt a. M. Gold: Credit 20.87, Biscano 25.20, Dresden 10.10, Spanien 21.74, Lombard 15.10. Sonder.

Paris. G. Ihr. Prinz 16.47, Allemagne 22.33, Spanien 10%, Bontalton 16.1, Lüttich 19.32, Luxemburg 10.10, Bontalton 17.8, Bontalton 1. —

Paris. Prinz 16.47, Biscano 20.47, Bontalton 22.33, der Januar 19.32, der Februar 19.72, der März 19.73, der April 19.74, der Mai 19.75, der Juni 19.76, der Juli 19.77, der August 19.78, der September 19.79, der Oktober 19.80, der November 19.81, der Dezember 19.82.

Amsterdam. Bontalton 16.1, Bontalton 17.1, der Mai 17.1, der Juni 18.1, der Juli 19.1, der August 20.1, der September 21.1, der Oktober 22.1, der November 23.1, der Dezember 24.1.

London. Bontalton 16.1, Engländer 15.1, Schottland 15.1, Irland 15.1, West und East 15.1, S. S., über Montevideo, Schottland 15.1, West und East 15.1, S. S., über Montevideo, — Bontalton Regenten.

Herrsches und Sächsisches.

— Während der Antwocheinheit Sr. Majestät des Königs in Bielefeld fanden mehrere Jagden statt und zwar am 5. am Königl. Revier (Dörrgegen) 10 Stück Hochwild, am 6. am Rehfelder Revier (13 Stück), am 7. auf Altenberger Revier 18 Stück, am 8. am Nallauer Revier 18 Stück, am 9. am Rehfelder Revier 16 Stück, am 10. am Altenberger Revier 12 Stück.

— Sr. Majestät der Königin begab sich gestern früh 5 Uhr 35 Minuten von Holzfelde Strehlen aus nach Krippe und von dort am Nallauer Revier zur Hochwaldjagd, an welcher auch der Königl. Sohnen die Prinzen Georg und Albert und einige kleinere Teilnehmer. Nach der Jagd fand in Sendig's Hotel "Villa Luisiana" in Schönau das Jagdbüro und nach demselben Abend 8 Uhr 30 Minuten vom Bahnhof Krippe aus die Rückfahrt nach Bielefeld-Strehlen statt.

— Sr. Majestät der Königin wohnte vorgestern Abend der Aufstellung des Luisenplatzes Rosental und Güldenstein im Rosentaltheater bei.

— Ihr Königl. Hoheit Prinz Leopold von Preußen befahlte vorgestern in Begleitung der Hofdamen Schädeln von Ferrini das Strampianenhaus des Herrn Hoflieferanten Hugo von Borck, Serscho, um Einkauf zu bewirken. Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzessin Anna von Sachsen-Anhalt besuchte gestern in Begleitung ihrer Hofdamen Dr. v. Plato aus gleichem Anlass das Magazin des Hoflieferanten A. Ulrich.

— Ihr Königl. Hoheit Frau Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen zeichnet am 11. d. M. die Ausstellung der modernen Handzeichnungen im Kunst-Salon Ernst Arnold mit ihrem Besuch aus. Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Borck von Sachsen-Anhalt beobachteten dieselbe Ausstellung mit einem längeren Besuch.

— Herr Schreiber Hörtel in Wien, der nach 40jähriger Dienstzeit im Staatsdienste in den Ruhestand trat, erhält das Abrechtskreuz.

— Dem Kaufmann Hahn in Waldenburg ist die silberne Lebensrettungsmedaille mit der Erlaubnis zum Tragen der selben am weißen Bande verliehen worden.

— Am Freitag den 16. d. M. wird auf Veranstaltung der Mitglieder der bislager Königl. und Kaiserl. Gesandtschaft für Sr. Exzellenz Graf Boleslaw Hotel zu Chatowice und Bogonia, dem ehemaligen österreichisch-mongarischen Gesandten am Königl. österreichischen Hofe, ein Festzelt um 11 Uhr beginnen, um dem Kindertag zu feiern.

— In der gestrigen Sitzung der evangelisch-lutherischen Landeskirche erklärte sich die Kirche mit dem Kirchengesetz einverstanden, welches die Erziehung des Kindes im kirchlichen Unterricht, dem ehemaligen österreichisch-mongarischen Gesandten am Königl. österreichischen Hofe, ein Festzelt um 11 Uhr beginnen, um dem Kindertag zu feiern.

Wund's verkaufte Rindermilch. **Frische**, **frische**, **Rindermilch**, **Frische**, **Brot**, **Brotzeit**, **7.9.**

Praktisch.